

**An die Fraktionen und Einzelvertreter des Rates**

11.07.2014

**Konzeptvorschläge zur Anwaltsplanung / Bürgerbeteiligung Wasserstadt Limmer**

Sehr geehrter Herr Beck,

nachfolgend übermittele ich Ihnen die von Ihnen erbetene Kurzfassung für erste Überlegungen zur Anwaltsplanung und Bürgerbeteiligung in der Wasserstadt Limmer.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt erlaube ich mir, den im Rat vertretenen Fraktionen und Einzelvertretern eine Kopie des Schreibens zuzusenden.

Nachdem das weiterentwickelte städtebauliche Konzept zur Wasserstadt Limmer im Februar 2014 der Rats- und Bezirksratspolitik von der Verwaltung vorgestellt worden ist, sind im Stadtbezirksrat und in der Kommission Sanierung Limmer Fragen zur Verkehrsbelastung, zur Klimaverträglichkeit, zum Einzelhandel etc. gestellt worden. Die Verwaltung hat zur Beantwortung dieser Fragen eine Reihe von Gutachten beauftragt.

Im Zusammenhang mit dem Planverfahren haben die Sanierungskommission Limmer und der Stadtbezirksrat Linden-Limmer im Mai dieses Jahres einige Anträge zur Bürgerbeteiligung Wasserstadt Limmer beschlossen, in denen die Verwaltung aufgefordert wird, ein Konzept für ein erweitertes Teilnahmeverfahren zu erstellen und mit den politischen Gremien abzustimmen.

Nachfolgend unterbreitet die Verwaltung einen ersten Vorschlag dazu:

Der Einbezug der Öffentlichkeit soll zeitnah über die Bauleitplanung hinaus bis zum Abschluss der Realisierung laufen. Der informelle Teilnahmeprozess muss allerdings zeitlich auf das formelle Bebauungsplanverfahren abgestimmt sein.

Für die **erste Phase der Baurechtsschaffung bis zur erneuten Frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit**, bezogen auf das gesamte Wasserstadtdgelände, wird folgendes Vorgehen vorgeschlagen:

Es wird ein **Arbeitsgremium (AG Wasserstadt)** ins Leben gerufen, das sich zusammensetzt aus Limmeraner Interessensvertretern, die die Integration der Belange aller Bewohnergruppen vertritt (z.B. Unternehmen-Limmer e.V, AG Stadtentwicklung, BI, SanKomLim, Bezirksbürgermeister, WLEG, Behinderten- und Migrantenveter(innen) (bis max. 12 Teilnehmer). Die AG Wasserstadt hat die Aufgaben, die Diskussionen vor Ort zu bündeln, Konsense herbeizuführen, Dissense zu formulieren und diese Ergebnisse in den formellen Planungsprozess einzubringen.

Es wird ein **Anwaltsplaner** seitens der Stadt berufen, der zur Mitarbeit in der AG Wasserstadt einlädt, die Sitzungen leitet und die Geschäftsführung für das Gremium übernimmt.

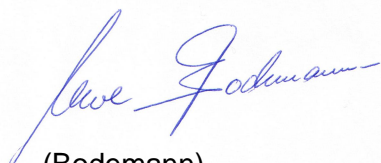
In der Phase bis zur Frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sollen ein bis zwei öffentliche Diskussionsveranstaltungen durchgeführt werden, an denen auch der Oberbürgermeister teilnimmt. Im Rahmen der Veranstaltungen sollen die beauftragten Gutachter die Ergebnisse ihrer Arbeit vorstellen und zugleich Fragen beantworten, die durch die AG Wasserstadt aufgeworfen worden sind. Diese Veranstaltungen werden unter der Leitung eines externen Moderators geführt. Der Anwaltsplaner bereitet diese Veranstaltungen in Kooperation mit der AG Wasserstadt und der Verwaltung vor.

Organisiert werden diese Veranstaltungen durch die Verwaltung.

**Zeitraum:** Im Sommer 2014 soll der Anwaltsplaner berufen werden, das Arbeitsgremium soll im Sommer / Herbst die Arbeit aufnehmen. Die öffentlichen Diskussionsveranstaltungen sollen im Herbst / Winter 2014 durchgeführt werden, so dass nach der Nachbereitung dieser ersten Phase durch das Arbeitsgremium, die erneute Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit im Frühjahr 2015 durchgeführt werden kann.

Der Anwaltsplaner und die AG Wasserstadt sollen selbstverständlich auch die weiteren Verfahrensschritte der Bauleitplanung bis zur baulichen Umsetzung begleiten.

Mit freundlichen Grüßen  
Der Oberbürgermeister  
In Vertretung



(Bodemann)  
Stadtbaurat